

Neuigkeiten vom Forschungsprojekt „Ready for Robots“



R4R-Team testet weiteres Lieferszenario in Schkeuditz

Mitte Dezember testete das R4R-Team ein weiteres Lieferszenario in Schkeuditz. Mit Roboter Claudi von der TU Bergakademie Freiberg waren wir im Schkeuditzer Zentrum unterwegs. Wir wollten feststellen, welche Möglichkeiten und Herausforderungen es bei einer alltäglichen Liefersituation gibt: der Lieferung von der Apotheke zu einem Pflegeheim. Unterstützt wurden wir hierbei von der Auenwald-Apotheke, dem Pflegeheim an der Bergbreite und den Kollegen der Stadtverwaltung. Vielen Dank dafür.

Roboter Claudi legte einen Teil der Wegstrecke autonom zurück. Spannend war zu sehen, welche Herausforderungen hierbei auf der Route auftauchten. Beispielsweise gestaltete sich der Weg vor der Apotheke mit seinen Geländern, Werbeaufstellern und anderen Hindernissen als herausfordernd für Claudi. Auf der Strecke entlang der Straßenbahnlinie und in der Bergbreite kam Claudi gut autonom voran. Hier zeigte sich auch wie wichtig eine detaillierte Datengrundlage für Claudi ist.

Überwiegend positiv waren auch die Reaktionen der Schkeuditzer Bürger: interessiert und neugierig bestaunten sie Roboter Claudi und stellten Fragen zum Projekt.

Die gesammelten Erkenntnisse, Herausforderungen und Möglichkeiten zum Einsatz des Lieferroboters im öffentlichen Raum werden jetzt weiter ausgewertet und fließen in die weitere Forschungsarbeit ein. Wir



Fotos: Quelle R4R-Projekt

danken allen Beteiligten, insbesondere Frau Herzberg vom Pflegeheim Bergbreite und Herrn Pratsch von der Auenwald-Apotheke für ihre Unterstützung!

Kilometer, Daten, Innovation

Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches Datensammel-Jahr im Rahmen des Ready4Robots-Projektes. Dank Ihrer Unterstüt-

zung konnten wir bisher rund 2000 Kilometer Wegdaten mit der Ready4Robots-App sammeln. Unsere Datenbank umfasst mittlerweile beeindruckende 560 000 Messpunkte.

Diese Daten spielen eine entscheidende Rolle für städtische und kommunale Planungsprozesse und helfen, unsere Umgebung smarter und lebenswerter zu gestalten.

Beispielsweise können die Daten zur Oberflächenbeschaffenheit in Sanierungspläne für Radwege einfließen und damit die Infrastruktur verbessern. Informationen zu Gehwegbreiten, Bordsteinhöhen und Hindernissen ermöglichen die Planung sicherer und barrierefreier Wege für Fußgänger und Radfahrer. Und nicht zuletzt die entstehenden multimodalen Karten bieten präzise Grundlagen für das Zukunftsszenario autonomer Lieferroboter und smarter Lastenräder und erleichtern die Navigation solcher autonomen Mikromobile. Langfristig tragen unsere Erkenntnisse ihren Beitrag zur Gestaltung von nachhaltigen und lebenswerten ländlichen Regionen bei. Im Bild sehen Sie die erste Stufe einer multimodalen Karte. Hier ist die Datenabdeckung der App-Daten, von Beginn der Datensammlung im Juni 2023 bis September 2024, abgebildet.

Mitmachen und Teil der Innovation werden

Wir freuen uns über jeden, der Teil dieses spannenden Projekts werden möchte! Als Datensammler leisten Sie einen wich-



Die Grafik zeigt den Datenbestand für die Stadt Schkeuditz.

tigen Beitrag, um unsere Datenbasis weiter zu erweitern und vielfältiger zu gestalten. Ihr Feedback ist dabei sehr wertvoll, um das Projekt kontinuierlich weiterzuentwickeln. Werden Sie Teil des Projektes und gestalten Sie mit uns gemeinsam innovative Lösungen für die Zukunft!

Datensammeln können Sie über die Ready4Robots-App beim Radfahren oder die Nutzung der Mieträder, an die eine Sensorbox angebracht ist.

Wir sagen DANKE für ein erfolgreiches Projektjahr!

Zum Abschluss des Jahres 2024 möchten wir uns bei allen Beteiligten bedanken – für Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und Ihre Begeisterung für das Projekt. Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr.

R4R-Projekt



Erfindungen aus der Biedermeierzeit

Laut dem Haynaer Strandverein wurde das Weihnachtsfest, so wie es wohl auch in den Familien im Dezember als Familienfest gefeiert wurde, in der Biedermeierzeit erfunden. Der Adventskranz, die Christbaumkugel oder der Schokoladenweihnachtsmann seien Erfindungen, die damals gemacht wurden. Was lag also näher, als einen Weih-

nachtsmarkt am Biedermeierstrand zu veranstalten. An Marktständen mit in liebevoller Handarbeit angefertigten Accessoires, mit Kleidung, Bio-Produkten, Schmuck oder Weihnachtsdekoration, konnten Weihnachtseinkäufe erledigt werden. Weihnachtliche Chormusik und kulinarische Köstlichkeiten sorgten zusätzlich für Atmosphäre. *Red*



Foto: M. Strohmeier